Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 20. Sitzung (19. TA)

des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren

am Montag, 16.09.2024, Rathaus, Friedrich-Ebert-Platz 1, 51373 Leverkusen, 5. OG, Sitzungsraum Wupper (5.07)
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr

Anwesend:

CDU

Liam Bunk
Michaela Di Padova
Joshua Kraski
Christoph Meyer zu Berstenhorst

SPD

Gisela Eickhoff-Prochno
Heike Bunde
Laura Rodriguez
Oliver Ruß — Vorsitzender
Regina Sidiropulos

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stefan Baake
Zöhre Demirci — 2. stv. Vorsitzende
Dirk Udo Trapphagen

OP

Stephan Adams

AfD

Patrick Ricardo Liese

FDP

Friedrich Busch

DIE LINKE

Keneth Dietrich

Klimaliste

Andreas Hollstein

Beratende Mitglieder gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII):

Walter Fuchs-Stratmann	Diakonie
Petra Jennen	Arbeiterwohlfahrt
Wolfgang Klein	Caritas
Reiner Mathes	Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Kerstin Schallehn	Behindertenbeirat

Verwaltung:

Alexander Lünenbach	Beigeordneter, Dez. III
Katrin Arndt	Dez. III (Bürger, Umwelt u. Soziales)
Dr. Mirja Stevens	Medizinischer Dienst (53)
Guido Wielspütz	Soziales (50)
Jens Richter	Dez. III (Bürger, Umwelt u. Soziales)
Jaime Salecker	Soziales (50)
Andreas Krötz	Soziales (50)
Michael Högele	Soziales (50)

Schriftführung:

Cornelia Jürgens	Soziales (50)

Es fehlen:

CDU

Tim Feister	Stv. Vorsitzender

BÜRGERLISTE

Ralf Peter Müller

Beratende Mitglieder gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII):

Dr. Josef Peters	Deutsches Rotes Kreuz
Bernhard Schuster	Behindertenbeirat

Sachkundige Einwohner gem. § 58 Abs. 4 GO NRW

Dina Elouriaghli

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung		Seite
1	Eröffnung der Sitzung	4
2	Niederschriften	4
	Vorstellung des Sozialpsychiatrischen Zentrums (SPZ) Leverkusen	4
	Bericht des Dezernenten	5
	Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 6/2024)	6

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Rh. Ruß (SPD), eröffnet die 20. Sitzung (19. TA) des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende, Rh. Ruß (SPD), lässt darüber abstimmen, ob im öffentlichen Teil der Sitzung der Bericht des Dezernenten vor der Vorstellung des Sozialpsychiatrischen Zentrums (SPZ) Leverkusen auf die Tagesordnung gesetzt wird.

- einstimmig dafür -

2 Niederschriften

Die Niederschrift zur 19. Sitzung (19. TA) vom 10.06.2024 wird zur Kenntnis genommen.

Vorstellung des Sozialpsychiatrischen Zentrums (SPZ) Leverkusen

Frau Apke vom SPZ und Frau Dr. Stevens (53) stellen dem Ausschuss das SPZ mit Hilfe von Präsentationen vor.

Rh. Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt, wie sich der Zuschuss an das SPZ aufteilt. Frau Dr. Stevens (53) erklärt, dass der Zuschuss für die Sozialpsychiatrische Ambulanz und hier für die Bereiche Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi), Gerontopsychiatrische Beratung und für „Jetzt Du“ (Beratung von jungen Menschen mit psychischen Problemen) eingesetzt wird.

Der bisherige Zuschuss reicht für die Mehraufwendungen wegen der Tarifsteigerung und der erforderlichen personellen Aufstockung im Bereich „Jetzt Du“ nicht aus.

Der Sozialpsychiatrische Dienst (SpDi) ist eine Pflichtaufgabe der Verwaltung, die sich aus dem aus dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG NRW) und dem Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG) ergibt. Die Stadt Leverkusen hat diese Pflichtaufgabe auf das SPZ übertragen.

Die personelle Ausstattung des SpDi reiht sich gut in die personelle Ausstattung von Vergleichsstädten ein.

Rh. Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) findet es gut, dass die personelle Ausstattung des SpDi z. B. mit der Stadt Solingen vergleichbar ist. Er würde sich jedoch wünschen, dass aufgrund des hohen Bedarfs an Beratung, Koordination, Vermittlung und Hilfsangeboten durch den SpDi die Krankenkassen ebenfalls finanzielle Unterstützungen leisten würden um dadurch die Städte

zu entlasten.

Er geht davon aus, dass aufgrund des demografischen Wandels die Nachfrage der niederschwelligen Beratung und Betreuung durch den SpDi aufgrund des Alleinstellungsmerkmals künftig weiter steigen wird.

Bericht des Dezernenten

Herr Beigeordneter Lünenbach (Dez. III) informiert über den aktuellen Sachstand zu den Themen Haushalt, Bezahlkarte und Wohnungslose in Leverkusen**:**

Haushalt:
Die Stadt Leverkusen befindet sich derzeit in einer sehr angespannten Haushaltssituation und einer demografischen Herausforderung nie dagewesenen Ausmaßes, die ein schnellstmögliches und nachhaltiges Gegensteuern erfordert.
Im Hinblick auf die aktuelle Haushaltssituation und die durch den Oberbürgermeister und Fraktionen abgestimmtem Vorgehen zu Vorlagen mit finanziellen weiteren Auswirkungen informiert Herr Beigeordneter Lünenbach (Dez. III) darüber, dass zwei Vorlagen heute im Kontext dieser Situation nicht eingebracht wurden:

1. Aufstockung der Strukturzulage an den Flüchtlingsrat Leverkusen

2. Aufstockung von Vergütungsvereinbarungen mit Trägern

Alle Vorlagen & Verträge werden zurzeit in der Arbeitsgruppe Soziales bearbeitet. Die Verwaltung wird über die Teilarbeitsgruppen & die Task Force konkrete Vorschläge erarbeiten und diese zum Beschluss vorgelegen.

Bezahlkarte:
Wie Herr Beigeordneter Lünenbach (Dez. III) vor dem Sommer berichtete, hat das Land NRW sich mit dreizehn anderen Ländern an der länderübergreifenden Ausschreibung zur Bezahlkarte beteiligt. Der Zuschlag wird – Stand heute – voraussichtlich aufgrund von Verzögerungen im Herbst 2024 erteilt. Grund hierfür sind Einsprüche von Unternehmen im Ausschreibungsverfahren.
Vor etwa zwei Wochen hat die Landesregierung einen Gesetzentwurf zur Änderung des „Ausführungsgesetzes zum AsylbLG“ vorgelegt:
Eine möglichst verbindliche und flächendeckende Einführung der Bezahlkarte soll hierdurch erreicht werden, dass die für die Ausführung des AsylbLG zuständige oberste Landesbehörde ermächtigt wird, per Rechtsverordnung Einzelheiten über Einführung, Verwendung und Ausgestaltung der Bezahlkarte sowie mögliche Ausnahmetatbestände und Härtefallregelungen zu bestimmen sowie die zur Implementierung einer Bezahlkarte notwendige Datenverarbeitung zu regeln. Einzelheiten hierzu stehen noch nicht fest.
Die Verwaltung hält den Ausschuss hierzu auf dem Laufenden.

Wohnungslose:
Herr Beigeordneter Lünenbach (Dez. III) teilt zum Sachstand zur Umsetzung des Förderprogramms „Kümmerer-Projekt“ mit, dass im Frühjahr ein Antrag zur Verbesserung der Situation der Wohnungslosen in Leverkusen in den Rat der Stadt Leverkusen eingebracht wurde. Das sog. Maßnahmenpaket enthielt u.a. das „Kümmerer Projekt“ des Landes NRW. Die Umsetzung soll die Präventionsarbeit bei drohendem Wohnungsverlust verbessern. Es wurde die Einrichtung von 2 Stellen vorgeschlagen. Die Personalkosten sind bis zu 90 % aus ESF Mitteln förderfähig.
Der Fachbereich Soziales (50) hat zwischenzeitlich zwei Kandidaten in Vollzeit gefunden, der Personalrat hat der Besetzung bereits zugestimmt, sodass zeitnah ein Dienstbetrieb aufgenommen werden kann.

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 6/2024)

Es wurden keine Zusatzanfragen gestellt.

Der Vorsitzende, Rh. Ruß (SPD), schließt die öffentliche Sitzung.

gez.	gez.
_____	_____
Rh. Oliver Ruß	Cornelia Jürgens
Vorsitzender	Schriftführerin